

Bericht

**des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)
gemäß § 96 der Geschäftsordnung**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung
– Drucksachen 16/10291, 16/10496, 16/10665 Nr. 5 –**

Entwurf eines Investitionszulagengesetzes 2010 (InvZulG 2010)

**Bericht der Abgeordneten Jochen-Konrad Fromme, Carsten Schneider (Erfurt), Otto Fricke,
Dr. Gesine Löttsch und Alexander Bonde**

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, eine Nachfolgeregelung für das Investitionszulagengesetz 2007 unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission vom 6. August 2008 zur Erklärung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt in Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag (allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) zu schaffen.

Der Gesetzentwurf verfolgt das Ziel, ein deutliches Signal für ein Ende der Investitionsförderung durch eine Investitionszulage zu setzen.

Die finanziellen Auswirkungen des Gesetzes auf die öffentlichen Haushalte stellen sich wie folgt dar:

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Für die Haushalte der Gebietskörperschaften ergeben sich unter Berücksichtigung der im federführenden Finanzausschuss beschlossenen Änderungen in den Kassenjahren 2010 bis 2015 die nachfolgenden Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen

(Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €)

Ifd. Nr.	Maßnahme	Steuer- art / Gebiets- körper- schaft	Kassenjahr ¹⁾					
			2010	2011	2012	2013	2014	2015
1	<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	Insg.	-	- 130	- 180	- 130	- 80	- 25
	Zulage für die Anschaffung und	ESt	-	- 50	- 70	- 50	- 30	- 10
	Herstellung beweglicher Wirtschafts-	KSt	-	- 80	- 110	- 80	- 50	- 15
	güter in großen Betrieben im Förder-							
	gebiet (einschl. Randgebiet) ¹⁾	Bund	-	- 61	- 85	- 61	- 38	- 12
	Fördersätze für die Jahre	ESt	-	- 21	- 30	- 21	- 13	- 4
	2010: 10 v. H., 2011: 7,5 v. H.,	KSt	-	- 40	- 55	- 40	- 25	- 8
	2012: 5 v. H. und 2013: 2,5 v. H.							
		Länder	-	- 61	- 84	- 61	- 37	- 11
		ESt	-	- 21	- 29	- 21	- 12	- 4
		KSt	-	- 40	- 55	- 40	- 25	- 7
		Gem.	-	- 8	- 11	- 8	- 5	- 2
		ESt	-	- 8	- 11	- 8	- 5	- 2
2	Zulage für die Anschaffung und	Insg.	-	- 330	- 470	- 330	- 195	- 55
	Herstellung beweglicher Wirtschafts-	ESt	-	- 125	- 180	- 125	- 75	- 20
	güter in KMU-Betrieben im Förder-	KSt	-	- 205	- 290	- 205	- 120	- 35
	gebiet (einschl. Randgebiet) ²⁾							
	Fördersätze für die Jahre	Bund	-	- 156	- 222	- 156	- 92	- 27
	2010: 20 v. H., 2011: 15 v. H.,	ESt	-	- 53	- 77	- 53	- 32	- 9
	2012: 10 v. H. und 2013: 5 v. H.	KSt	-	- 103	- 145	- 103	- 60	- 18
		Länder	-	- 155	- 221	- 155	- 92	- 25
		ESt	-	- 53	- 76	- 53	- 32	- 8
		KSt	-	- 102	- 145	- 102	- 60	- 17
		Gem.	-	- 19	- 27	- 19	- 11	- 3
		ESt	-	- 19	- 25	- 19	- 11	- 3
3	<u>Gewerbliche Bauten</u>	Insg.	-	- 100	- 140	- 100	- 55	- 15
	Zulage für Betriebsneubauten im	ESt	-	- 40	- 55	- 40	- 20	- 5
	Fördergebiet (einschl. Randgebiet)	KSt	-	- 60	- 85	- 60	- 35	- 10
	Fördersätze für die Jahre							
	2010: 10 v. H., 2011: 7,5 v. H.,	Bund	-	- 47	- 66	- 47	- 27	- 7
	2012: 5 v. H., 2013: 2,5 v. H.	ESt	-	- 17	- 23	- 17	- 9	- 2
		KSt	-	- 30	- 43	- 30	- 18	- 5
		Länder	-	- 47	- 66	- 47	- 25	- 7
		ESt	-	- 17	- 24	- 17	- 8	- 2
		KSt	-	- 30	- 42	- 30	- 17	- 5
		Gem.	-	- 6	- 8	- 6	- 3	- 1
		ESt	-	- 6	- 8	- 6	- 3	- 1

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuer- art / Gebiets- körper- schaft	Kassenjahr ²⁾					
			2010	2011	2012	2013	2014	2015
4	Finanzielle Auswirkungen insgesamt	Insg.	-	- 560	- 790	- 560	- 330	- 95
		ESt	-	- 215	- 305	- 215	- 125	- 35
		KSt	-	- 345	- 485	- 345	- 205	- 60
		Bund	-	- 264	- 373	- 264	- 157	- 46
		ESt	-	- 91	- 130	- 91	- 54	- 15
		KSt	-	- 173	- 243	- 173	- 103	- 31
		Länder	-	- 263	- 371	- 263	- 154	- 43
		ESt	-	- 91	- 129	- 91	- 52	- 14
		KSt	-	- 172	- 242	- 172	- 102	- 29
		Gem.	-	- 33	- 45	- 33	- 19	- 6
		ESt	-	- 33	- 46	- 33	- 19	- 6

¹⁾ Einschließlich der finanziellen Auswirkungen für die Förderung von großen Investitionsvorhaben in Teilen des Landes Berlin, das zum Fördergebiet gehört.

²⁾ Wirkung für einen vollen (Veranlagungs-)Zeitraum von 12 Monaten.

2. Vollzugsaufwand

Es entsteht für die Finanzverwaltung kein zusätzlicher Personalbedarf, da die Verwaltung bereits auf die Prüfung und Festsetzung einer Investitionszulage eingerichtet ist. Durch dieses Gesetz wird für das BZSt (bzw. das ZIVIT) weder eine Zuständigkeit begründet noch eine Aufgabenveränderung verursacht.

Sonstige Kosten

Über die gesondert ausgewiesenen Bürokratiekosten hinaus führt das Gesetz nicht zu zusätzlichen Kosten für die Wirtschaft, einschließlich der mittelständischen Unternehmen. Auswirkungen auf Einzelpreise, das allgemeine Preisniveau oder das Verbraucherpreisniveau sind nicht zu erwarten. Die vorgesehenen Maßnahmen führen die bis Ende 2009 geltenden Regelungen in den Jahren 2010 bis 2013 weiter. Der Verwaltungsaufwand erhöht sich nicht, da die Verwaltung auf die Prüfung und Festsetzung einer Investitionszulage eingerichtet ist.

Bürokratiekosten

Es werden Informationspflichten für

a) Unternehmen eingeführt

Anzahl: 2

betroffene Unternehmen: je nach Informationspflicht unterschiedlich

Häufigkeit/Periodizität: 1

erwartete Mehrkosten: rd. 1,2 Mio. Euro

erwartete Kostenreduzierung: keine;

b) Bürgerinnen und Bürger weder eingeführt noch vereinfacht oder abgeschafft;

c) die Verwaltung eingeführt

Anzahl: 4

Häufigkeit/Periodizität: 1

erwartete Mehrkosten: rd. 110 000 Euro

erwartete Kostenreduzierung: keine.

Der Haushaltsausschuss hält den Gesetzentwurf mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen FDP und DIE LINKE. für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Die Finanzplanung des Bundes für die Folgejahre ist entsprechend fortzuschreiben.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Finanzausschuss vorgelegten Beschlussempfehlung.

Berlin, den 12. November 2008

Der Haushaltsausschuss

Otto Fricke

Vorsitzender und Berichterstatter

Jochen-Konrad Fromme

Berichterstatter

Dr. Gesine Löttsch

Berichterstatterin

Carsten Schneider (Erfurt)

Berichterstatter

Alexander Bonde

Berichterstatter

